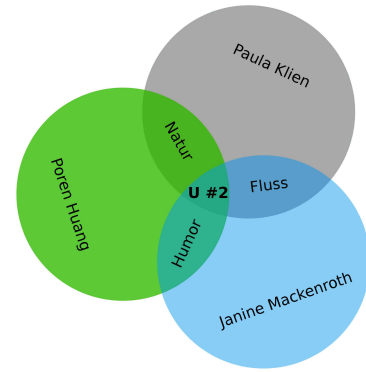


Künstler/Artists: **Poren Huang, Paula Klien, Janine Mackenroth**
Kuratorin/Curator: Irina Ilieva
Text: Sarah Maske
Ausstellung/Exhibition: OFFLINE+ONLINE 7. May - 29. May 2021
Ort/Venue: aquabitArt Galerie
Auguststrasse 35, 10119 Berlin-Mitte
www.art.aquabit.com



UNMASKED #2, der Titel der Ausstellung kuratiert von Irina Ilieva in der aquabitArt Gallery, wirkt wie eine Provokation. Unmaskiert sind wir im Jahr 2021 im privaten Kreis, mit Menschen, die wir gut kennen, die zu unserem Haushalt gehören, eben in intimen Situationen, nicht aber beim Einkaufen, in öffentlichen Einrichtungen oder in der Galerie. **UNMASKED** beschreibt auch den Zustand des Freilegens von Verborgenen, von bereits existierenden aber verdeckten Zuständen. **UNMASKED #2** ist eine Serie von mutigen Ausstellungen, die die Werke der Galerie-Künstler*innen zusammenbringen, um einen Dialog zwischen den künstlerischen Ansätzen zu initiieren, die zum ersten Mal im Trio gezeigt werden. Hierbei evokiert Ilieva eine gewisse Vertrautheit der Arbeiten von **Paula Klien, Janine Mackenroth und Poren Huang**, obwohl sie nicht zusammen konzipiert wurden. Daraus ergeben sich interessante Lesarten und Konzentrationspunkte in einem Zusammenhangszirkel.

Abstraktion und Fluß

Die Arbeiten von **Paula Klien** und **Janine Mackenroth** sind von energiegeladenen Abstraktionen geprägt.

Paula Kliens Abstraktion speist sich aus den organischen, monochromen Formen, die sich ohne augenscheinliche Systematik über das Blatt begeben. Von kreisrunden, blütenähnlichen Strukturen (*Fluvius*) über Bilder scheinbar mikroskopischer Ansichten (*Fluxo*) hin zu makroperspektivischen Vogelperspektiven auf Landschaften (*Pranto e Baba*), sind zahlreiche Interpretationsmöglichkeiten offen.

Janine Mackenroths Abstraktion ergibt sich aus der Wahl ihres Materials des Nagellacks und der Art wie sie diesen auf die Leinwand bringt. Durch ihre Nail Polish Painting Machine lässt sie den Nagellack auf die Leinwand (*Silber, Grau, Orange*). Die Abstraktion spiegelt ein Zusammenspiel zwischen dem Nagellack, der Leinwand, der Maschine und **Mackenroths** Bewegungen wider. Bei der Arbeit *Chips* trug **Mackenroth** den Nagellack in Anlehnung an die Arbeit in Beautysalons per Hand auf. Sie erschafft somit eine für **Mackenroth** typisch konzeptionell-gesellschaftskritische Ebene, die auf Extreme der Arbeitsbedingungen für die Nagelstudiomitarbeiter*innen hinweist. Das überträgt sie, wie häufig in ihrem Œuvre, auf die Kunstwelt.

Für das Fließen sind sowohl die Eigenschaften der Materialien als auch der Körpereinsatz der Künstlerinnen ausschlaggebend. In **Mackenroths** Video *NAIL POLISH PAINTING MACHINE* kann beobachtet werden, wie die Künstlerin das Fließen des Nagellacks initiiert und steuert. Durch die Eigenschaften der Dickflüssigkeit und Schnelltrocknung von Nagellack ist **Mackenroths** Zeitfenster gering. Dadurch entstehen die großen Wellen, die sich behäbig über die Leinwand legen.

In **Paula Kliens** Video *BATISMO* kann ebenfalls der Prozess des Zerfließens beobachtet werden. **Klien** steht knietief im Bergfluss nahe eines Wasserfalls und tupft mit einem Pinsel dichte, schwarze Tinte auf den schwimmenden Papierbogen. Das im Papier aufgesogene Wasser lässt die Tinte, wie auf einer Schnellstraße, in diverse Richtung fließen, bevor sie trocknet.

Convironment

Die Verbundenheit des Menschen und nicht-menschlicher Akteure ist eine Voraussetzung für das Verständnis der Arbeiten von **Poren Huang und Paula Kliens**.

Poren Huang nimmt „den besten Freund des Menschen“ als Inspirationsquelle für seine poppigen Skulpturen (*Relax* und *Swag*). Vor vielen tausenden Jahren begann der Mensch den Wildhund zu domestizieren und somit eine neue Form des Hundes in das soziale System zu integrieren, den Haushund. Dieser sollte dem Menschen nützlich sein und ein Teil dessen menschlicher Gesellschaft werden. Die Hypersozialitätshypothese besagt, dass durch die Domestizierung die Geselligkeit von Hunden intensiviert wurde. Aber auch vice versa haben die Hunde einen starken Einfluss auf den Menschen, sie ließen ihn beispielsweise sesshaft werden. **Huang's** Skulpturen treiben den Vorgang der gegenseitigen Anpassung auf die Spitze und lassen die Hunde menschlich anmutende Mimik und Gestik tragen. Dazu gehören das Stehen auf zwei Beinen, lachende Gesichter und verschränkte Arme – und ein wenig scheinen sie uns zu sagen: Nehmt euch ein Beispiel an uns, an unserer Loyalität, Treue und Freude an den einfachen Dingen des Lebens!

Paula Kliens Arbeiten stellen das Ergebnis der Kooperation von Künstlerin und einer gestaltende elementaren Kraft dar.

Klien gibt einen Teil ihrer Autorinnenschaft an das Element Wasser ab, das die Laufrichtungen der Tinte bestimmt und somit eine unerwartete Dynamik auf das Papier bringt. Somit begibt sich **Klien**, den taoistischen Lehren folgend, die die fünf Elemente, Holz, Feuer, Metall, Wasser und Erde in das Zentrum stellen, um die sogenannte Natur zu beschreiben, auf den Pfad dieser spirituellen Weltanschauung. Sie nutzt die aktive Kraft des Wassers auf das Papier und die Tinte. Es entsteht ein Portal in eine transzendente visuelle Welt, die durch menschliche und nicht-menschliche Akteur*innen zusammen erschaffen wurde.

Humor

Poren Huang und Janine Mackenroths Herangehensweise an die Themen ihrer Kunst sind voller Humor und Augenzwinkern.

Mackenroth thematisiert in ihren Malereien den steinigen Weg für Künstlerinnen, der durch männlich begünstigende Systeme geprägt ist. Der SIGNET RING FOR WOMEN IN ART No.1 in Silber oder Gold, ein edles Schmuckstück, möchte Frauen in der Kunstwelt sichtbarer verbinden, in einem System in dem das noch nicht ausreichend der Fall ist. **Mackenroth** nimmt hierbei das Thema der männlichen Siegelringe auf und dreht es so bis es ein rein weibliche Anhängerinnenschaft erhält. Die in New York entstandene farbenfrohe Arbeit *Chips* weißt mit Material und Titel auf „Chipped nails“ und den obligatorischen Gang zur wöchentlichen Maniküre hin. Gleichzeitig nimmt sie die Chips auf, die im Casino und Glücksspiel verwandt werden. Mit der Verbindung der beiden Assoziationswege wird die Tatsache unterstrichen, dass es in der heutigen Welt ein reines Glücksspiel ist welcher sozialen Klasse man sich zugehörig zählt und auch welches Einkommen damit einhergeht.

Poren Huang's Skulpturen sind voller Comic-gleicher Hundedarstellungen.

Seine typischen Hundeskulpturen weisen die für seine Darstellungen typischen Merkmale auf, großer Kopf, große Augen und immer ein verschmitztes Lächeln, selbst, wenn der Hund nicht lächeln sollte. Sie anzuschauen macht gute Laune und ein Antwortlächeln lässt sich nicht verkneifen. *Chew Bone* ist nach einem handelsüblichen Kauknochen gestaltet. Dieses banale Objekt wird durch die Präsentation im Kunstraum aufgewertet. Gleichzeit können wir es als einen ironischen Kommentar auf unsere Kunstwelt verstehen, in der kaum noch zwischen alltäglichem und künstlerisch kreierten unterschieden wird.

Huang's, Kliens und Mackenroths künstlerische Grundgedanken sind sehr divers, dennoch verbinden sie essentielle thematische und technische Ansätze, die in UNMASKED #2 sichtbar gemacht werden.

Sarah Maske (Mai 2021)